



Philipp Ponacz-Strebel

Einwohnerrat EVP

An: 304	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: 612
Bem. / Frist:		Vis: W
	28. März 2017	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis:
	Reg. Nr.:	

14-18-717-01

Interpellation „IBA Projekt: Am Zoll Lörrach - Riehen“

Am 17. März 2017 konnte man der Riehener Zeitung entnehmen, dass das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit auf Empfehlung einer unabhängigen Jury der Stadt Lörrach rund 5,3 Millionen Euro für das Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) «Am Zoll Lörrach-Riehen» zukommen lässt. Der Projektantrag beinhaltet eine Projektsumme von rund 7,9 Millionen Euro und basiert auf den Ergebnissen des Ideenwettbewerbs zum IBA Projekt „Am Zoll Lörrach-Riehen“. Die entsprechenden Ergebnisse zeigen auf, welches städtebauliche Potential im Bereich des Zoll vorhanden ist.

Laut einer Pressemitteilung der Stadt Lörrach freut sich Oberbürgermeister Jörg Lutz über die guten Nachrichten aus Berlin und macht für diese Auszeichnung auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der IBA Basel und die Unterstützung der Projektpartner bei der Stadt Basel und der Gemeinde Riehen verantwortlich.



Ich bitte den Gemeinderat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie weit ist der GR über die weiteren Planungsschritte der Stadt Lörrach informiert?
2. Hatte der GR seit der Geldzusage aus Berlin Kontakt mit der politischen Behörde der Stadt Lörrach?
3. Sind die Gelder aus Berlin an bestimmte Auflagen gebunden?
4. Kennt der GR die städtebaulichen Ziele der Stadt Lörrach auf dem gekennzeichneten Fördergebiet?
5. Welche Absichten verfolgt der Kanton im Gebiet „Zoll Lörrach-Riehen“?
6. Welche Ziele verfolgt der GR in dieser Angelegenheit?
7. Welche Schritte gedenkt der GR in dieser Sache als nächstes anzugehen?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Riehen, 28.3.2017

Philipp Ponacz-Strebel